

Abschließende Evaluation

Im Rahmen des Buddy-Programms hatte ich in diesem Jahr die Chance, an Veranstaltungen des IST, des Programms an sich und an einer interkulturellen Schulung teilzunehmen.

1. Interkulturelle Schulung

Ich habe mich ziemlich schnell dafür entschieden, die interkulturelle Schulung zu besuchen – nicht nur weil ich es im Rahmen des diesjährigen Buddy-Programms hilfreich fand, sondern auch weil ich es für die Zukunft und den ganz normalen Alltag bedeutsam und wichtig einschätzte. Ich habe direkt den erstmöglichen Workshop am Freitag, den 28.10.2016 belegt, um von Anfang an von den Erfahrungen und vom neuerworbenen Wissen profitieren zu können. Der Workshop half mir sensibler zu sein für relevante Fragen: Wie kann ich meinen Buddy adäquat unterstützen? Gibt es bestimmte Dinge, auf die ich Acht geben muss? Welchen Herausforderungen und auch eventuellen Hürden könnte sich mein Buddy gegenübersehen? Im Workshop lernte ich das Modell des Akkulturationsprozesses kennen und auf die Praxis übertragen – obwohl es aufgrund des Modellcharakters natürlich nicht immer 1:1 anzunehmen ist, konnte man doch relevante Aspekte herausfiltern und gezielter auf eventuelle Probleme reagieren (z.B. Warum flaut die Beziehung vielleicht an einem Punkt ab? Sind Stimmungswechsel vielleicht einfach ganz normal bei einer solch neuen Erfahrung? Wie könnte ich meinem Buddy Unterstützung geben und Mut zusprechen?). Vor allem wichtig fand ich die Erfahrung, eigene Verhaltensmuster und Annahmen zu reflektieren und kritisch zu prüfen: Wie verhalte ich mich aufgrund der Kultur, die ich annehme? Was glaube ich zu wissen? Und wie wichtig sind Offenheit, Vermittlung, Sensibilisierung und Verständnis für die Buddy-Beziehung? Der Tag brachte neben theoretischem Input auch viele praktische Phasen und bot Raum für Gespräche und einen wertvollen Erfahrungsaustausch mit anderen Buddies. Die Schulung ist meiner Meinung nach für jeden Buddy zu empfehlen.

2. IST-Veranstaltung: Reisen in Deutschland und Europa

Zu der Veranstaltung Reisen in Deutschland und Europa wollte ich mit meinem Buddy gehen, da sie mir von vielen Reisen und Reiseplänen berichtet hatte und ich dies als gute Gelegenheit sah, um ihr zu zeigen, welche tollen Ziele es hier in der Nähe gibt und was sie sich während ihrer Zeit hier anschauen könnte. Während der Veranstaltung konnte man sich über diverse Möglichkeiten des Reisens, sprich über den Transport in Deutschland, informieren und diese Möglichkeiten gegeneinander abwägen. Es wurde vor allem der Kosten-Nutzen-Aspekt besprochen und gezeigt, wie man günstig aber sicher und mitunter sogar relativ schnell und komfortabel an sein Ziel kommt. Toll während der Veranstaltung war der direkte und offene Austausch zwischen den Anwesenden – jeder war schon einmal irgendwo und konnte einen Teil beitragen und die anderen über sein Ziel informieren und dafür begeistern (Warum nicht Marzipan machen in Lübeck, im Allgäu wandern oder ins beschauliche Bietigheim fahren?). Der Fokus lag klar auf Deutschland und obwohl im Anschluss auch europäische Ziele zur Sprache kamen, wäre eine Ausweitung des Blicks auf Europa vielleicht auch interessant für kommende Jahre. Abschließend kann man sagen, dass die freundliche Moderation (an dieser Stelle ein Lob und Dankeschön an Agnes) und der offene Austausch aller Buddies die

Veranstaltung zu einem Erfolg machten. Sie sollte auf jeden Fall im nächsten Jahr wieder angeboten werden – besonders früh, damit noch genug Zeit zum Umsetzen der Tipps bleibt.

3. Weihnachtsfeier des IST

Die Weihnachtsfeier im PEG war schlicht und ergreifend schön. Zum Ablauf kann man nur sagen, dass es entspannt und fröhlich zuging. Bei dieser Veranstaltung ging es weniger um Informationen um ein ruhiges Beisammensein und einen entspannten Abschluss des Jahres 2016 vor den anstehenden Ferien. Die Dekoration, die Plätzchen und der Weihnachtstee taten seine Wirkung – es wurde ein weihnachtlich-besinnlicher Abend, bei dem man gerne einfach noch ein Weilchen sitzen blieb und die Gesellschaft von vielen, netten Buddies genoss, die allesamt guter Stimmung waren und den Abend sichtlich gelungen fanden.

4. Farewell/Abschlussevent des Buddy-Programms

Die Abschluss- und „Dankeschön“-Party bot die Möglichkeit, das Semester einfach noch einmal gebührend ausklingen lassen – vor allem wenn man aufgrund der Klausuren vielleicht nicht beim Abschlussessen des IST dabei sein kann, so wie es bei mir leider der Fall war. Ich fand deshalb die Idee schön, den Buddies im Rahmen des Programms einen Überblick über das Jahr zu verschaffen und zu zeigen, dass das Programm erfolgreich ist, gut läuft und dass die „Arbeit“ (eigentlich vielmehr Vergnügen) sich lohnt. Außerdem ist der Ausblick auf das nächste Jahr interessant. Es gibt die Möglichkeit sich auszutauschen und interessierte Buddies können sehen, warum die Teilnahme am Programm eine wirklich gute Entscheidung ist!

5. Allgemeines Fazit

Da ich mich dieses Jahr zum ersten Mal – vor allem aufgrund meiner Auslandserfahrung und den Empfehlungen anderer Kommilitonen – am Buddy-Programm beworben habe, hatte ich zunächst keine konkreten Vorstellungen, wie ein solches Tandem und mögliche Aktivitäten genau aussehen würden und konnte mich dadurch umso positiver überraschen lassen. Ich wurde einer sehr netten chinesischen Studentin zugeteilt und der Kontakt per Mail wurde schnell auf soziale Medien ausgeweitet, sodass ich ihr zu Beginn schnell bei Fragen (z.B. zum Thema Kurswahl, Reisen, Leben hier in Deutschland, etc.) behilflich sein konnte. Im weiteren Verlauf dieses Semesters konnten wir uns vor allem bei einem gemeinsamen Essen konnten persönlich austauschen und mehr über unsere Interessen, ihre Erfahrungen und eventuelle Irritationen sprechen. Bei dieser Gelegenheit war es auch für mich interessant zu sehen, wie sie bestimmte Dinge hier wahrnimmt (z.B. in puncto Essen, Transport oder Preise) und wie sie Vergleiche zu ihr bekannten Gegebenheiten zieht. Es war eine tolle Möglichkeit zu fragen bzw. zu antworten und den Blick auf ein asiatisches Land zu erweitern. Generell hatte ich den Eindruck, dass sie sich hier wohlfühlt hat; wobei sie sich zwar weniger für die Angebote des IST interessierte, aber solange sie ihre Interessen verfolgte, war ihr Weg der richtige. Auch wenn sie nicht immer dabei war, konnte ich bei den Treffen weitere Bekanntschaften und Freundschaften schließen und meine Zeit im Buddy Programm genießen. Es war eine tolle Erfahrung, die ich unbedingt wiederholen möchte. Ich kann nur jedem dazu raten, sich anzumelden – für eine spannende, lustige und lehrreiche Zeit.